



Donaudelta – Wilkowo (Wylkowe)

Siedlung auf dem Wasser

In Wilkowo, einer Kleinstadt am Rande des Donaudeltas, gibt es nur vier Straßen, dafür Hunderte von Kanälen mit einer Gesamtlänge von vierzig Kilometern.

In unmittelbarer Nähe liegt der ukrainische Teil des Donau-Biosphärenreservats, das zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört.

Ein Ausflug von Odessa zum Donaudelta ist auf zwei Tage ausgelegt. Die Entfernung von Odessa nach Wilkowo beträgt 250 Kilometer. Auf dem Weg lernen Sie die Landschaft der bessarabischen Steppen kennen.



Mitte des 17. Jahrhunderts kam es während der Regierungszeit des Zaren Alexej I. zu einer Reform der russisch-orthodoxen Kirche und zum Schisma. Die Reformgegner flohen vor der einsetzenden Verfolgung in die spärlich besiedelten Gebiete des Reichs oder ins Ausland. Eines der Fluchtgebiete war das Donaudelta.

Die Lipowaner (»Lindenleute«, so wurden die russischen Altgläubigen in der Ukraine, in Moldawien und Rumänien genannt) versteckten sich in den überfluteten Gebieten des Donaudeltas und begannen, buchstäblich aus dem Wasser Land zu schaffen. Sie schnitten das Schilf, gruben Schlamm und bauten damit eine bewohnbare Insel, die von Kanälen durchzogen war. So entstand in einer traditionell nicht von Menschen bewohnten Landschaft mitten im Wasser eine einzigartige Siedlung, die zunächst nach ihren Gründern hieß: Lipowanskoje, später umbenannt in Wilkowo.

Der alte Teil der Siedlung auf dem Wasser ist bis heute erhalten. Und ein Teil der Bevölkerung führt sein Leben noch immer wie damals. Traditionelles Handwerk, Fischfang, Gemüseanbau auf den Inseln, Weinbau aus Novak-Trauben, eine spezielle Sorte, die nur unter den besonderen Bedingungen des Flussdeltas gedeiht – damit bestreiten die Bewohnerinnen und Bewohner von Wilkowo ihr Leben, wie vor dreihundert Jahren. Auch der Bau von schmalen Booten, die die knappen Jeriki (wie die Einheimischen ihre Kanäle nennen)



passieren können, gehört zu den traditionellen Handwerken, die sie von den Gründern der Siedlung geerbt haben. Die Menschen sind gastfreundlich und dankbar um jeden Besucher auf ihren »Straßen«, den Kanälen ihres kleinen Venedig.

Die Siedlung hat auf dem gesamten Gebiet Osteuropas nicht ihresgleichen.

Donau-Biosphärenreservat der UNESCO

Am 2. Februar 1999 nahm die UNESCO das rumänisch-ukrainische Donau-Biosphärenreservat in ihre Liste des Weltnaturerbes auf. 82,5 Prozent der gesamten Reservatsfläche gehören zu Rumänien, die restlichen 17,5 Prozent liegen auf ukrainischem Staatsgebiet. Die Fläche des Naturschutzgebietes bei Wilkovo beträgt 50253 Hektar. Einzigartig ist die Natur der Region: Bisher konnten rund 6000 Tier- und Pflanzenarten katalogisiert werden. Hier finden vor allem zahlreiche Vögel Nahrung und günstige Nistplätze, das Klima ist warm, der anthropogene Druck gering. Was die Vogelvielfalt angeht, ist das Donaudenta mit rund 325 Vogelarten eines der reichsten Gebiete Europas.